

No. 129. 1414. 30. März.

*Markgraf Friedrich gibt den Gerbern Innungsartikel. Vgl. No. 81.*

Wir Friderich der elder von gotesgnaden landgraue in Doringen, marcgraue zeu Missen unde pfaltzgraue zeu Sachsen bekennen —, das wir den gerwern zu Lipczk vff vnsir widderruffen ynnunge gegeben haben als ernach geschrebin steht: Czum ersten sal kein man er sie burger adir fremde gar leder in die stad Lipczk durch das ganze iar zeuvorkouffen nicht brengen, sundirn die zewene jarmarekte vnd zewen ablas so mag ein yederman, er sie burger adir nicht, uff syn ebenture in die stad Lipczk zeuvorkouffene leder brengen vnd mag das so er beste mag vorkouffin. Were abir das ein schuwerchte adir ein andir man gar leder bie techirn in dem iarmarekte kouffte, das sal er selbir vorarbeiten vnd nicht enezeln seynen gewerckin vorkouffin, adir sal das us der stad enweg faren vnd nach synen willen vorkouffen. Sie sullen ouch leders gnug schicken, daz des kein gebruch sie vnd sullen ouch das in redlichen und czydlichen kouffe gebin. Ouch sullen die genanten gerwer kein naß ledir zeu dem margte tragen, abir in iren husirn vnd uswendig der stad mogin sie es vorkouffin ab sie konnen; vnd sullen ouch kein geseze widdir die schuster von borgeswegen vndir sich habin, wenn iczlich gerwer sal vorkouffin vnd borgen wem er wil nach dem alß ym das bequemlich ist. Ouch sullen sie alle iar einen meister undir yn kisen vbir das hantwerg, der vns vnd dem handwerke bequeme sie, der ein iar daran syn sal vnd sal habin macht, ab ymand vndir yn leder gerwete das nicht toglich were, das er dorvmb straffte. Were ouch das sich ire en teil vndir enandir mit worten zeweiten vnd schulden, vmb solliche scheldwort mogin sie sich vndir einandir richten, abir andir sache ab die zewischen yn weren adir wurden, die sal man brengen an gerichte, do sie hingehorin. Erkenten man ouch, das ir meister, den sie also gekoren hetten, nicht bequemlich were, den mogen wir mit rate der handwerggenossin andirn, wie dicke sich das heischet adir nod wurde. Es sal auch kein gerwer zeu Lipczk in der stad adir vor der stad das handwerg erbeiten, er en habe denn die ynnunge zeu dem handwerke gewonnen, vnd wilch gerwer die ynnunge gewynnen wil, der sal dorumb dem handwerke vier pfund wachß gebin, die sal man machin vnd wenden an des handwerkis kerczin, die da burnen sullen zeu gotes dinste, vnd dorezu ein vierteil biers vnd einen nuwen firdung dem handwerke; der firdung vns ouch von itlichem, der das handwerg gewynnet, sal halb geuallen, das geld ouch der meister von vnsir wegin sal ynnemen vnd vns adir wem wir das bevelen alle iar vff sente Michelstag antworten. Vnd wilches gerwers son das handwerg selbir arbeiten wil, der sal die ynnunge ane losunge habin, sundern das er sal zeu den kerczin geben zewei pfund wachs, nymet abir eyns gerwers tochter, der ynnunge had, einen gerwer knecht, wil der ynnunge habin, der sal sie gewynnen vmb zewei pfund wachs zeu den kerczin, vmb eyn halb viertel biers vnd vmb einen halben firdung; an dem gelde wir ouch unßn halben teil habin vnd vns sal gevallen alß obingeschrebin steht. Wilch iunger ouch das handwerg